

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden

[Startseite](#) [Lokales \(Landsberg\)](#) [Abenthum gibt nach 22 Jahren Vorsitz ab](#)

Landsberg

15. Februar 2016 16:53 Uhr

OBERMÜHLHAUSEN

Abenthum gibt nach 22 Jahren Vorsitz ab

Michael Hofmann einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes Ammersee-West der Bayernpartei gewählt.



Wechsel beim Ortsverband der Bayernpartei, Michael Hofmann löst Pius Abenthum als Vorsitzender ab. Im Bild (von links): Bezirksrat Hubert Dorn, Kassenwart Georg Wegele, Michael Hofmann, Pius Abenthum, Schriftführer Armin Brauns und der Vertrauensmann für die Jugend, Stefan Gröbmüller.

Foto: Stephanie Millonig

Beim Ortsverband Ammersee-West der Bayernpartei endet eine Ära: Bei der Jahresversammlung ließ sich der ehemalige Landwirt nicht mehr aufstellen, seine Nachfolge tritt Michael Hofmann an. Abenthum hatte 22 Jahre an der Spitze Ortsverband gestanden. Der 76-Jährige wird aber weiterhin aktiv sein, er steht Hofmann als Ehrenvorsitzender zur Seite. Hofmann hatte vorgeschlagen Abenthum mit diesem Ehrenamt auszuzeichnen.

Für Hofmann ist es der nächste Schritt in seiner politischen Laufbahn, die einst bei den Grünen begann: Er gehörte 1982 zu den Mitbegründern der Dießener Grünen. 2005 kam er in den Marktgemeinderat und wurde 2008 wiedergewählt. Im November 2011 trat er jedoch aus der Partei aus und bei der Kommunalwahl 2014 für die Bayernpartei an, für die er jetzt im Gemeinderat sitzt. Der Ortsverband zählt

27 Mitglieder und umfasst die Ammerseegemeinden und Orte westlich davon. 22 waren zur Jahresversammlung gekommen. Der Kreisverband hat 80 Mitglieder. Abenthum dankte seinen Mitstreitern aus dem Vorstand für die Arbeit der vergangenen Jahre und ließ die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Unter anderem hatte Michael Hofmann einen Abend mit Martin Wölzlmüller vom Landesverein für Heimatpflege in Dießen organisiert.

Hofmann sprach über die Gemeindepolitik und wandte sich vor allem gegen die Pläne Sozialwohnungen zu bauen. Wie berichtet hat der Marktgemeinderat heuer 100000 Euro für die Planung und für kommendes Jahr zwei Millionen Euro für den Bau im Haushalt vorgesehen. Hofmann sieht die nicht als Aufgabe der Kommunen an, außerdem habe die Gemeinde schon 60 Wohnungen und gerade 300000 Euro in die Sanierung der Notunterkunft gesteckt. Wer solle außerdem entscheiden, wer die Wohnungen anmieten dürfe? Hofmann kritisierte, dass das Thema nicht diskutiert worden sei, sondern im Finanzausschuss abgehandelt wurde. Er fürchtet Folgekosten und würde für das Geld auf dem Gemeindegrundstück in Neudießen lieber Mehrgeschoßwohnungsbau in einem Art Einheimischenmodell bauen.

Zum Thema Asyl meinte Hofmann, dass Dießen in der Betreuung vorbildlich sei, sieht aber auch Grenzen, „wenn's zuviel wird“. Auch der stellvertretende Kreisvorsitzender und Kreisrat Hermann Dempfle und Bezirksrat Hubert Dorn nahmen zu diesem Thema Stellung. Beide fürchten die finanzielle Belastung. Für Dempfle ist es wichtig, dass die Herkunftsländer befriedet werden, Deutschland dürfe keine Waffen mehr liefern. Dorn forderte, abgelehnte Asylbewerber konsequenter abzuschieben, eine bayerische Grenzpolizei aufzustellen, die kurz nach der Grenze kontrolliere und eine Volksbefragung. Dorn sprach auch die bayerische Kultur an, die es für ihn zu bewahren gilt und kritisierte in diesem Zusammenhang die Entscheidung des Bayerischen Rundfunks die Volksmusik aus Programm von Bayern Eins zu streichen und ins Digitalradio zu verbannen.

Bei den Vorstandswahlen wurden Georg Wegele vom Schlöglhof als Kassenwart und Armin Brauns aus Obermühlhausen als Schriftführer bestätigt. Stellvertreter gibt es keinen, dafür wurde Stefan Gröbmüller aus Lengenfeld zum Vertrauensmann für die Jugend gewählt. Erwin Stangl aus Eching und Franz Dallmeier aus Rieden sind Beisitzer.